



HESSISCHER LANDTAG

09. 08. 2023

Kleine Anfrage

Heike Hofmann (Weiterstadt) (SPD), Gerald Kummer (SPD)
vom 11.07.2023

Belastungssituation im Oberlandesgericht

und

Antwort

Minister der Justiz

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Überlastung des Oberlandesgerichts ist in den letzten Jahren kaum zurückgegangen. Die Gründe sind vielfältig und reichen von einer geringen Personalausstattung, über einen wachsenden Arbeitsaufwand bis hin zu Verfahren, die bspw. mit dem sogenannten Diesel-Skandal zusammenhängen. Auswirkungen sind ein überlastetes Personal und überlange Verfahren.

Vorbemerkung Minister der Justiz:

Ein starker Rechtsstaat braucht auch die richtigen rechtlichen, organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen. Um dem gerecht zu werden, hat die Landesregierung den hessischen Pakt für den Rechtsstaat aufgelegt. Dazu gehört eine in der Geschichte des Landes Hessen einmalige personelle Stärkung mit 477 zusätzlichen Stellen im Doppelhaushalt, darunter 100 Stellen für Richterinnen und für Staatsanwälte. Das ist ein enormer, einzigartiger Zuwachs, der auch den längerfristigen Justizschwerpunkt der Landesregierung unterstreicht. Von der Stellenmehrung profitieren alle Berufsgruppen. Die im Rahmen des hessischen Pakts für den Rechtsstaat bisher ergriffenen Maßnahmen zeigen im Übrigen eine deutliche Wirkung.

Dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main wurden zum 1. Januar 2023 zwei R2-Stellen – RichterIn bzw. Richter am Oberlandesgericht – und eine R3-Stelle – Vorsitzende RichterIn bzw. Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht – zugewiesen. Zum 1. Januar 2024 ist eine weitere Zuweisung von drei R2-Stellen – RichterIn bzw. Richter am Oberlandesgericht – und eine R3-Stelle – Vorsitzende RichterIn bzw. Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht – vorgesehen. Während das Oberlandesgericht im Jahr 2014 über 132,5 Richterstellen verfügte, werden es 2024 damit 158,5 sein – eine Steigerung von etwa 20 %.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hoch ist die Arbeitsbelastung im Oberlandesgericht nach PeBB§Y im Zeitraum 2014 bis heute? Bitte nach Richterinnen und Richter, gehobener und sonstiger höherer Dienst sowie mittlerer und Schreibdienst aufgliedern.

Die Daten für die Jahre 2014 bis 2022 ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle. Die Daten für die Jahre 2014 bis 2016 sind mit den Daten für die Jahre 2017 bis 2022 aufgrund der Umstellung des Personalbedarfsberechnungssystems PEbB§Y auf das System PEbB§Y-Fortschreibung 2014 allerdings nicht vergleichbar.

Jahr	Belastungsquote nach PEBB\$Y			
	Richterlicher Dienst	Gehobener und sonstiger höherer Dienst	Mittlerer und Schreibdienst (Serviceeinheiten) ohne Justizwachtmeisterdienst	Justizwachtmeisterdienst
2014	118,42	92,04	109,01	139,11
2015	116,28	90,98	109,79	132,37
2016	116,77	89,72	113,43	126,46
2017	114,01	111,23	108,46	128,40
2018	115,16	110,31	110,65	132,82
2019	148,45	113,78	133,93	132,11
2020	133,22	116,37	120,49	133,70
2021	131,62	111,76	120,16	138,27
2022	125,97	111,38	112,69	129,16

- Frage 2. Wie viele Verfahren wurden beim Oberlandesgericht seit 2018 bis heute durchgeführt? Bitte je nach Zivil-, Familien-, Straf- und Bußgeldsachen aufschlüsseln.
- Wie hoch war der Anteil an Verfahren, der im Zusammenhang mit dem sogenannten Dieselskandal stand?
 - Wie viele der Verfahren wurden dem jeweiligen Einzelrichter zugewiesen?
 - Wie viele Verfahren wurden durch die Senate selbst geführt?

In der nachstehenden Tabelle sind die Eingänge und Erledigungen in Zivil-, Familien-, Straf- und Bußgeldsachen in den Jahren 2018 bis 2022 dargestellt. In Beschwerdesachen in Zivil- und Strafsachen sowie in sonstigen Beschwerdesachen in Familiensachen werden die Erledigungen statistisch nicht erfasst. Eine händische Auswertung sämtlicher Vorgänge wäre innerhalb des zur Beantwortung der Kleinen Anfrage vorgegebenen Zeitrahmens nur mit unverhältnismäßigem Aufwand leistbar.

	2018	2019	2020	2021	2022
Zivilsachen – Berufungsinstanz –					
Eingänge	4.906	7.615	6.393	6.690	6.274
Erledigungen	4.940	6.051	6.876	5.616	5.684
Zivilsachen – Beschwerdeinstanz –					
Eingänge	2.210	2.070	2.008	1.894	1.799
Familiensachen – UF-Sachen –					
Eingänge	1.831	2.036	1.814	1.765	1.590
Erledigungen	1.810	2.112	1.841	1.872	1.704
Familiensachen – sonstige Beschwerden –					
Eingänge	1.698	1.635	1.611	1.476	1.412
Strafsachen – 1. Instanz –					
Eingänge	6	2	8	4	6
Erledigungen	3	3	6	4	1
Strafsachen – Revisionsinstanz –					
Eingänge	363	374	307	291	269
Erledigungen	403	368	329	280	62
Strafsachen – Beschwerdeinstanz –					
Eingänge	1.213	1.138	1.005	1.017	856
Bußgeldsachen – Beschwerdeinstanz –					
Eingänge	1.177	1.571	1.467	1.508	1.499
Erledigungen	1.210	1.317	1.733	1.481	1.487

zu Frage 2 a):

In der nachstehenden Tabelle ist der Anteil an Verfahren im Zusammenhang mit dem sogenannten Dieselskandal (Diesel-Verfahren) an den Eingängen in der Berufungsinstanz in Zivilsachen insgesamt für die Jahre 2018 bis 2022 dargestellt. Die Anzahl der erledigten Diesel-Verfahren wird statistisch nicht erfasst. Eine händische Auswertung sämtlicher Vorgänge wäre innerhalb des zur Beantwortung der Kleinen Anfrage vorgegebenen Zeitrahmens nur mit unverhältnismäßigem Aufwand leistbar.

Anteil der Diesel-Verfahren an den Eingängen in der Berufungsinstanz insgesamt	2018	2019	2020	2021	2022
in %	13,6	45,9	36,4	36,8	27,0

zu Frage 2 b) und 2 c):

In der nachstehenden Tabelle ist die Anzahl der Berufungsverfahren, die zum Zeitpunkt der Erledigung bei dem Einzelrichter bzw. bei dem Senat anhängig war, für die Jahre 2018 bis 2022 dargestellt.

	2018	2019	2020	2021	2022
Erledigte Verfahren insgesamt	4.940	6.051	6.876	5.616	5.684
Von den insgesamt erledigten Verfahren sind im Zeitpunkt der Erledigung anhängig gewesen	1.644	1.649	1.691	1.822	2.004
– bei dem Einzelrichter					
– bei dem Senat	3.296	4.402	5.185	3.794	3.680

Die Anzahl der Diesel-Verfahren, die dem jeweiligen Einzelrichter zugewiesen bzw. durch die Senate selbst geführt wurden, wird statistisch nicht erfasst. Eine händische Auswertung sämtlicher Vorgänge wäre innerhalb des zur Beantwortung der Kleinen Anfrage vorgegebenen Zeitrahmens nur mit unverhältnismäßigem Aufwand leistbar.

Frage 3. Wie lange ist die durchschnittliche Dauer eines Verfahrens am Oberlandesgericht im Zeitraum 2014 bis heute?

In der nachstehenden Tabelle ist die durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten in Zivil-, Familien-, Straf- und Bußgeldsachen in den Jahren 2018 bis 2022 dargestellt. Die durchschnittliche Verfahrensdauer in Beschwerdesachen in Zivil- und Strafsachen sowie in sonstigen Beschwerdesachen in Familiensachen wird statistisch nicht erfasst.

Durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	Zivilsachen (Berufungsinstanz)	Familiensachen (UF-Sachen)	Strafsachen (1. Instanz)	Strafsachen (Revisionsinstanz)	Bußgeldsachen (Beschwerdeinstanz)
2014	12,5	6,5	5,9	2,3	0,7
2015	12,3	7,2	24,7	2,6	0,8
2016	12,3	6,9	14,3	2,5	0,8
2017	12,3	7,0	8,9	2,6	1,1
2018	12,5	6,3	6,8	2,5	2,4
2019	10,0	7,4	12,0	2,5	2,5
2020	10,3	6,8	10,1	2,2	2,2
2021	11,9	6,7	7,1	1,9	1,5
2022	12,0	6,1	11,1	1,9	1,6

Frage 4. Wie haben sich die Eingangs- und Erledigungszahlen der Richterinnen und Richter am Oberlandesgericht im Durchschnitt im Zeitraum 2014 bis heute entwickelt?

In der Anlage sind die Eingangs- und Erledigungszahlen der Richterinnen und Richter in Arbeitskraftanteilen (AKA) im Zeitraum 2014 bis 2022 dargestellt. In Beschwerdesachen in Zivil- und Strafsachen sowie in sonstigen Beschwerdesachen in Familiensachen werden die Erledigungen statistisch nicht erfasst, sodass eine Ausweisung der Erledigungen pro Richterinnen und Richter in AKA nicht möglich ist.

Wiesbaden, 9. August

Prof. Dr. Roman Poseck

Zivilsachen - Berufungs- und Beschwerdeinstanz

	Zivilsachen – Berufungsinstanz		Zivilsachen – Beschwerdeinstanz
	Eingänge pro AKA	Erledigungen pro AKA	Eingänge pro AKA
2014	66	67	138
2015	66	66	154
2016	69	66	152
2017	61	67	133
2018	63	63	140
2019	96	77	150
2020	79	85	154
2021	80	67	139
2022	76	69	130

Familien­sachen - UF-Sachen und sonstige Beschwerden

	Familien­sachen – UF-Sachen		Familien­sachen – sonstige Beschwerden
	Eingänge pro AKA	Erledigungen pro AKA	Eingänge pro AKA
2014	87	84	72
2015	80	85	71
2016	76	79	67
2017	71	75	66
2018	65	64	60
2019	73	75	58
2020	70	71	62
2021	67	71	56
2022	64	68	57

Strafsachen - erste Instanz, Revisionsinstanz

	Strafsachen – 1. Instanz		Strafsachen – Revisionsinstanz	
	Eingänge pro AKA	Erledigungen pro AKA	Eingänge pro AKA	Erledigungen pro AKA
2014	0,8	0,4	38	34
2015	0,9	0,9	47	45
2016	1,1	1,1	42	46
2017	1,1	0,8	41	36
2018	1,6	0,8	41	46
2019	0,6	0,9	39	38
2020	1,3	1,0	34	36
2021	0,8	0,8	31	30
2022	0,9	0,2	29	28

Straf- und Bußgeldsachen - Beschwerdeinstanz

	Strafsachen – Beschwerdeinstanz	Bußgeldsachen – Beschwerdeinstanz	
	Eingänge pro AKA	Eingänge pro AKA	Erledigungen pro AKA
2014	140	141	139
2015	145	142	139
2016	130	141	142
2017	137	152	138
2018	138	134	138
2019	119	164	138
2020	110	160	189
2021	108	160	157
2022	92	161	160